



Das Copyright und alle Rechte bleiben bei der Basellandschaftlichen Zeitung AG.

Bei einer Veröffentlichung müssen wir auf einen Quellennachweis bestehen.

Die Verwendung zu kommerziellen Zwecken ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages erlaubt.

Basellandschaftliche Zeitung AG  
Rheinstrasse 3, 4410 Liestal

<http://www.bz-online.ch>

Weiter ...

---



## KULTUR Daniel Craig rettet Juden vor Nazis

Das Kriegsdrama «Defiance» von Edward Zwick scheidet aber an den eigenen Ansprüchen. **Seite 35**

## KULTUR Schweizer Input für Neapels Musikleben

Der Pianist Olivier Cavé spielt neapolitanische Musik und präsentiert die Kulturschätze der Stadt. **Seite 36**

## LIFESTYLE Detailverliebte Träume aus Seide

Die Rodarte-Schwester Kate und Laura Mulleavy sind die neuen Sterne am Modehimmel. **Seite 37**

# «Bachs Musik ist meine Heimat»

MARKUS TEUTSCHBEIN Der aus Leipzig stammende Leiter der Knabenkantorei Basel studiert mit Knaben- und Männerstimmen seines Chors die Johannes-Passion ein.

STEPHAN SCHÖTTLI

Nehmen wir an, es würde je ein Spielfilm über Johann Sebastian Bach und einer über Wolfgang Amadé Mozart produziert und Sie bekämen die Hauptrolle des Komponisten zugewiesen. Für welche Rolle würden Sie sich entscheiden?

**Markus Teutschbein:** Wohl eher für Bach, denn dieser liegt mir aus verschiedenen Gründen näher – nichtsdestotrotz verneige ich mich genauso vor dem Genie Mozart. Ich bin in Leipzig, also einer der wichtigsten Wirkungsstätten Bachs geboren und in der Thomaskirche getauft worden. Johann Sebastian Bach hat dort als Kantor den Thomanerchor geleitet und viele seiner

**Thomaner** wäre ich gerne gewesen. Aber meine Eltern wollten, dass ihre Kinder in der Familie aufwachsen

Kantaten sowie Oratorien für diesen Knabenchor komponiert. In der Thomaskirche fand er im übrigen auch seine letzte Ruhestätte. In dieser mitteldeutschen Tradition aufgewachsen, bedeutet mir die Musik Bachs enorm viel. Musikalisch so etwas wie Heimat.

**Stichwort Thomanerchor, waren Sie selbst in jungen Jahren auch ein Thomaner?**

**Teutschbein:** Mein Vater war ein Thomaner, ich leider nicht. Die Elternliebe war offenbar zu stark. Für meine Eltern war es wichtig, ihre Kinder in der Familie aufwachsen zu sehen, und das Leben in einem noch so berühmten Internat hat doch immer zwei Seiten. Nichtsdestotrotz wäre ich gerne bei diesem Knabenchor gewesen.

**Aber Sie haben trotzdem gesungen?**

**Teutschbein:** Ja sicher aber halt nicht bei den Thomanern. Vor allem aber habe ich musiziert und zwar auf dem Cello und später dieses Instrument auch studiert und zusammen mit der Kammermusik mit dem Diplom abgeschlossen.

**Kommen wir zurück zu Bach. Sie führen mit der Knabenkantorei zweimal die Johannes-Passion auf – am 21. März im Basler Münster und 22. März im Dom von Arlesheim. Was fasziniert Sie an diesem Werk?**

**Teutschbein:** Zunächst ist die Johannes-Passion neben der Matthäus-Passion die einzige vollständig erhaltene Passion von Johann Sebastian Bach und zugleich die früheste seiner heute bekannten Passionsmusiken. Die Uraufführung fand 1724 statt. Bach selber hat dieses Werk für spätere Aufführungen noch verschiedentlich geändert, sodass wir heute von mehreren Fassungen sprechen. Warum er diese Änderungen vorgenommen hat, darüber wird viel spekuliert. Ausschlaggebend



scheint unter anderem auch die Kritik des Leipziger Kirchenrates gewesen zu sein, die Johannes-Passion sei zu «theatralisch», zu «opernhaft». Der musikalische Aufbau des Werkes, vergleichbar der architektonischen Kunst beim Bau eines Schlosses, ist faszinierend.

**Was macht die Architektur der Passion ausserordentlich?**

**Teutschbein:** Da ist mit den Rezi-tativen des Evangelisten die erzählende Perspektive, dann sind die Choräle in Form bekannter

**Der musikalische Aufbau der Johannes-Passion gleicht der kunstvollen Architektur eines Schlosses**

evangelischer Kirchenlieder eher andächtig sowie die aufwendig angelegten Eingangs- und Schlusschöre. Dies alles wird durch verschiedene Arien in lyrischer Weise wundervoll ergänzt.

**Wie gestaltet sich die Arbeit mit dem Chor bei diesem Werk?**

**Teutschbein:** Ich möchte vorausschicken, dass Knaben, also die Sopran- und Altstimmen gerade-

zu prädestiniert sind, Bach zu singen. Dabei wird den jungen Sängern auch aus gesangstechnischer Sicht eine Menge abverlangt. Emotional spannend ist ebenso die Aufgabe des Chores, in verschiedene Rollen zu schlüpfen. So zum Beispiel in die des schreienden Volkes, das die Kreuzigung Jesu fordert. Ganz anders ist es bei den Chorälen, die eher andächtigen und betrachtenden Charakters sind.

**Nach Händels Messiah im 2008 in der Martinskirche übernimmt auch diesmal das Berner Ensemble «Freitagsakademie» den orchestralen Part?**

**Teutschbein:** Ja. Erlauben Sie mir zuerst eine Bemerkung zur Orchesterbesetzung. Diese beinhaltet zusätzlich eine Laute, ein Contrafagott sowie zwei Oboen d'amore. Diese Instrumente verleihen der Musik noch eine reichhaltigere Farbpalette.

**Wer sind die Gesangssolisten?**

**Teutschbein:** Punkto Solisten bin ich ausserordentlich glücklich, dass es uns gelungen ist mit Marcus Ullmann einen Evangelisten zu engagieren, der in Europa als Tenor einen sehr guten und bekannten Namen hat und einst seine gesangliche Ausbildung beim Dresdner Kreuzchor hatte.

Weiter möchte ich Terry Wey erwähnen, der den Part des Altus singt und über viele Jahre als Solist bei den Wiener-Sängerknaben wirkte. Weiter wirken mit die Sopranistin Gudrun Sidonie Otto sowie die beiden Bässe Dirk Schmidt und Mario Hoff.

**Blicken wir noch weiter nach vorne. Was steht bei der Knabenkantorei weiter auf dem Programm?**

**Teutschbein:** Eine Woche nach diesen beiden Konzerten im Basler Münster und in Arlesheim

**Spannend ist die Aufgabe des Chores, der in unterschiedliche Rollen schlüpfen muss**

im Dom eröffnen wir in der Klosterkirche Thalbürgel in der Nähe von Jena in Deutschland mit der Johannespassion den Konzertsommer 2009. Im Mai gehen wir mit dem Chor eine Woche in die Provence auf Tournee mit verschiedenen Konzerten und Gottesdiensten. Diese Reise wurde im Übrigen durch zwei Männerstimmen der Knabenkantorei Basel organisiert, was ich persönlich grossar-

**ZUR PERSON**  
Markus Teutschbein studierte Violoncello und Kammermusik beim Melos-Quartett Stuttgart und in Rostock sowie Chor- und Orchesterleitung unter anderem bei Gert Frischmuth in Weimar. Er fungierte als Dozent für Chorleitung, war Chordirektor am Staatstheater Meiningen und leitete von 1999 bis 2007 mit Erfolg den Knabenchor Suhl und die Sühler Singakademie/Thüringen. Seit Februar 2007 ist er musikalischer Leiter der Knabenkantorei Basel. (ÖTT)

tig finde. Noch vor den Sommerferien im Juni steht unter dem Titel «3 Chöre – 3 Städte» ein trinationaler Regio-Event mit Konzerten im Basler Münster, einer Messe im Freiburger Dom sowie einem Konzert in der Filature in Mulhouse auf dem Programm.

**Johannes-Passion** im Basler Münster am 21. März und im Dom von Arlesheim am 22. März.

zettel



SILVIA SCHAUB

## Bauch, Beine und Bizeps

IST IHNEN AUCH aufgefallen, dass die Oberarme von Kate Winslet und Penélope Cruz ein bisschen schlaff wirkten, als sie am Sonntag ihre Oscar-Trophäen entgegennahmen? Das müsste nicht sein, hätten die beiden Damen sich an den neuesten Fitness-Trend gehalten. Aber weil der aus der Schweiz kommt, mag man es ihnen verzeihen. Dabei lässt sich das Fitness bestens in den Alltag integrieren, sorgt für frische Luft und vor allem für ein Rundum-Workout.

Ich hab's selbst ausprobiert und bin begeistert davon. Mein Bizeps ist um einiges straffer, meine Oberschenkelmuskulatur bald vergleichbar mit einem Bodybuilder und der Bauch so flach wie eine Flunder. Wie ich das geschafft habe? Ganz einfach: mit Schnee schaufeln. Mit Nassschnee sind die Resultate am effizientesten. Klebriger Schnee eignet sich für Einsteiger. Und festgefrorener Schnee ist eher etwas für Fortgeschrittene.

Schneeschaufeln ist keineswegs eine Einzelsportart. Auch als Breitensport kommt dieser Trend an, wie die Bevölkerung von Samedan letzte Woche bewies. Über 300 Schneeschaufel-Verrückte räumten in wenigen Stunden den gesamten Flugplatz frei. Die neue Sportart holt übrigens auch absolute Couch-Potatoes hinter den Öfen hervor. In den Skiferien ist mir aufgefallen, dass ausnehmend viele Männer auf die Dächer stiegen, um dort die Satellitenschüsseln muskelfördernd vom Schnee zu befreien.

Es darf in den nächsten Wochen deshalb ruhig noch ein bisschen schneien. Zumindest bis ich meine Idealfigur habe. [silvia.schaub@azag.ch](mailto:silvia.schaub@azag.ch)

Silvia Schaub leitet das Ressort Special Interest.

aktuell

## Cathy Sharp in Irland

Das Basler Cathy Sharp Dance Ensemble startet heute mit seiner neuesten Produktion «Two Way Split» mit Choreographien von Cathy Sharp und Félix Duménil eine Irland-Tournee. Es tritt in fünf Städten der Republik Irland auf, in Dun Laoghaire, Waterford, Galway, Cork und Kilkenny. Der die Psyche ausleuchtende Abend «Two Way Split» hatte Ende 2008 im Roxy in Birsfelden Premiere. (BZ)